

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

bekannt zu geben. In dieser Richtung geschah seit Jahren wenig, eigentlich gar nichts. Die seit der constitutionellen Aera zu vielseitiger Thätigkeit Berufenen hatten vollauf zu thun, die besten Kräfte der Provinz waren und sind zu überbürdet, um Zeit zur Berichterstattung über das Thun und Treiben Galiziens erübrigen zu können.

So drangen aus dem fernen Grenzlande abgerissene Töne, harmonisch oder harmonielos, Früchte eines bedeutenden Kulturzustandes ankündigend, oder über innere nationale und sociale Zerrissenheit, über ökonomische Verkümmernng klagend, Anlaß gebend zu den verschiedensten Beurtheilungen, ja selbst zu übelgelaunten Beurtheilungen der „rein passiven Provinz“. Dem weitblickenden Staatsmanne, dem tieferen Denker über die Geschiehe und Interessen Oesterreichs und Europas konnte zweifelsohne alles jene Negative nicht die hohe Bedeutung dieser Provinz im Gesamtverbande des Staates verdecken; einer volksthümlichen, allgemeinösterreichischen Sympathie für dieselbe mußten die unerklärlichen oder vielmehr unaufgeklärten Dissonanzen nur schaden.

Galizien ist auf der Gesamtmappe des Staates ein in die große sogenannte sarmatische Tiefebene von der Scheidelinie der Karpathen vorgerücktes Land. Die politische Geschichte des letzten Jahrhunderts annectierte es an die Erblande des Hauses Habsburg-Lothringen; seit 1773, wo es durch Polens erste Theilung als revindicirtes Königreich Galizien und Lodomerien entstand, wechselte es dreimal seine Grenzen: 1795 durch Hinzutreten Lublins und Chelms, 1815 durch Verlust derselben und Erweiterung der Grenzen gegen Podolien, 1846 durch Übernahme des Großherzogthums, damals Republik, Krakau. Wenn man auf die Genesis dieser Grenzveränderungen zurückblickt, sieht man über die Geschiehe dieses österreichischen Landes jene inhaltsschweren Verwickelungen schweben,